

Stadt Baden und Gemeinde Turgi

Prüfung Gemeindefusion

Grundlagenbericht der Projektphase 2

Dr. Jean-Claude Kleiner
JC Kleiner GmbH

St.Gallen, 21. März 2022

Auswirkungen einer Gemeindefusion auf

- Vereine
- Kultur
- Jugend
- Alter



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Projektleitung.....	3
1. Management Summary.....	4
2. Einleitung	6
3. Ergebnisse der Projektarbeit	7
3.8 Vereine (Sport, Quartiere).....	7
3.9 Kultur	9
3.9.1 Kulturelle Organisationen	9
3.9.2 Bibliotheken.....	10
3.10 Jugend (Kinder und Jugendliche).....	12
3.11 Alter	15
4. Zusammenfassende Chancen und Risiken	16
5. Ausblick.....	18
6. Mitglieder der Arbeitsgruppen	19

Vorwort der Projektleitung

Am 13. Juni 2021 sagte die Stimmbevölkerung in Baden und Turgi an der Urne deutlich Ja zur Ausarbeitung eines Fusionsvertrags. Das Resultat löste bei der Projektleitung grosse Freude aus, bestätigte es doch die grosse Arbeit, die in Phase I geleistet worden war. Gleichzeitig fiel mit dem Ja der Startschuss für die Phase II, in der die Bevölkerung noch stärker in den Prozess einbezogen werden sollte.

Am 10. September 2021 fand das Kick-off mit den vier neu geschaffenen Arbeitsgruppen statt. Sie setzten sich nicht wie in der Phase I allein aus Vertreterinnen und Vertretern von Behörden und Verwaltung zusammen, sondern auch aus Interessenvertreterinnen und -vertretern der einzelnen Themenbereiche: Vereine, Kultur, Jugend und Alter.

In mehreren Workshops wurden Stärken und Schwächen der verschiedenen Angebote, aber auch Chancen und Risiken für die einzelnen Bereiche im Falle einer Fusion erarbeitet. Am 20. November 2021 waren zudem Vertreterinnen und Vertreter der Vereine aus Baden und Turgi zu einem Austausch eingeladen. Dieser Anlass stiess auf ein grosses Echo, und die Rückmeldungen dazu waren sehr positiv. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und auch die Erkenntnisse aus dem Vereinsanlass sind in diesen Zwischenbericht eingeflossen.

Wie schon in der Phase I waren die Diskussionen von gegenseitigem Respekt und grossem Interesse für die Anliegen des Gegenübers geprägt. Sich gegenseitig kennenzulernen, mehr über die Eigenheiten der anderen Gemeinde zu erfahren und gleichzeitig eigene Muster und Arbeitsweisen zu hinterfragen, trägt aus Sicht der Projektleitung viel dazu bei, dass die angestrebte Fusion gut vorbereitet wird.

Dieser Grundlagenbericht der Projektgruppe 2 dient als Ergänzung zum Bericht der Phase I vom 22. März 2021 sowie als Basis für den Fusionsvertrag. An dieser Stelle schrieb die Projektleitung im ersten Grundlagenbericht: «Eine Fusion von Baden und Turgi wäre aus der Sicht der Projektleitung eine klare Win-win-Situation.» Daran hat sich auch nach Abschluss der Phase II nichts geändert. Wir warten gespannt auf die Diskussion im Einwohnerrat sowie in der Bevölkerung im Rahmen der Vernehmlassung des Fusionsvertrags. Wir sind überzeugt, dass die fundierte Grundlagenarbeit aufzeigen kann, dass die Chancen einer Fusion für die Stadt Baden wie für die Gemeinde Turgi überwiegen.



Markus Schneider
Stadtammann Baden

Baden, 21. März 2022



Dr. Adrian Schoop
Gemeindeammann Turgi

Turgi, 21. März 2022

1. Management Summary

Die erfolgreichen Abstimmungen am 13. Juni 2021 an den Urnen in Baden und Turgi gaben dem Projekt «Prüfung Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi» grünes Licht für die nächste Phase. Dabei galt es Stärken und Schwächen der Angebote in Baden und Turgi in den Themen Vereine, Kultur, Jugend und Alter, aber auch mögliche Chancen und Risiken bei einer Gemeindefusion zu erarbeiten.

Sowohl die Stadt Baden wie die Gemeinde Turgi erfreuen sich an einem sehr lebendigen Vereinsleben, das von den jeweiligen Behörden grosszügig unterstützt wird. Während in der Stadt Baden die Verwaltungsstelle «Sportkoordination» eine wichtige Anlaufstelle für die Sportvereine bildet, widmet sich dieser Aufgabe in Turgi die «Dorfvereinsvereinigung». Eine Gemeindefusion würde den Vereinen in Baden und Turgi nicht nur neue Impuls verleihen, sondern auch zu einem breiteren Publikum sowie zu einem grösseren Mitglieder- und Helferpool führen. Befürchtet wird von den Vereinen, dass sie bei einer Fusion allenfalls finanziell nicht mehr gleich grosszügig unterstützt und ihnen die gewohnten Räumlichkeiten nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

Auch das kulturelle Leben ist sowohl in der Stadt Baden wie in der Gemeinde Turgi sehr aktiv und vielseitig. Beide Destinationen verfügen über «kulturelle Leuchttürme» mit grosser Ausstrahlung. Eine Gemeindefusion würde die kulturellen Organisationen und Anlässe durch ein breiteres Publikum sowie eine grössere Helferbasis stärken. Die Gemeinde Turgi befürchtet einen Verlust der Institution «Kulturgi», welche das kulturelle Leben wesentlich gestaltet und prägt. Diese Organisation könnte aber zu einem Kompetenzzentrum für die «Geschichte von Turgi» mutieren. Die «Schul- und Gemeindebibliothek Turgi» würde organisatorisch in die Stadtbibliothek Baden integriert, könnte aber ihren Standort bis auf Weiteres behalten und mit einem grösseren Angebot aufwarten. Der Verein «Schul- und Gemeindebibliothek Turgi» würde aufgelöst.

Die Stadt Baden wartet mit einem reichen und sehr differenzierten Angebot für die Jugendlichen auf. So bestehen für die einzelnen Altersgruppen fein abgestimmte Angebote sowie eine aufsuchende Jugendarbeit mit einem Jugendbus. Am 1. Mai 2021 wurde zudem ein Jugendparlament gegründet, zu dem alle Jugendlichen von 13 bis 25 Jahren eingeladen sind. Der Kompetenzbereich Kind und Jugend der Stadt Baden verfügt für die operative Ausführung der Jugendangebote über die nötigen personellen, infrastrukturellen und finanziellen Ressourcen, welche jährlich in der städtischen Rechnung budgetiert werden. In der Gemeinde Turgi nimmt sich die «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss» den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an. Diese Institution wird von den Einwohnergemeinden Turgi und Gebenstorf sowie von der Römisch-katholischen und Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde getragen und im Mandatsverhältnis von der Stadt Baden geführt. Mit ihrer professionellen Struktur schafft sie ein sehr attraktives und differenziertes Angebot für die verschiedenen Altersgruppen. Bei einer Fusion besteht der Wunsch, dass die Stadt Baden die Mitgliedschaft von Turgi übernimmt, so dass die Turgemer Jugend nach wie vor von der «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss» profitieren kann.



Die Altersarbeit in der Stadt Baden ist grundlagenbasiert, ressourcenorientiert und partizipativ aufgebaut. Durch die Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden arbeitet die Stadt eng mit dem «Beirat Impuls 60+», dem «Seniorenrat Region Baden» sowie diversen anderen Institutionen und Anbietern zusammen, vernetzt und fördert diese. Das Angebot in Baden ist dementsprechend vielseitig und umfasst auch das Regionale Pflegezentrum Baden mit rund 250 spezialisierten Pflegebetten und rund 80 geplanten Alterswohnungen sowie das Alterszentrum Kehl Baden mit 68 Pflegebetten (AZK Betriebe AG, Beteiligung mit der Gemeinde Ennetbaden) und 72 Alterswohnungen (AZK Immobilien AG). In der Gemeinde Turgi besteht ein eher bescheidenes Angebot für die älteren Menschen. Die Gemeinde Turgi hat, wie die Gemeinde Untersiggenthal, eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein «Seniorenzentrum Sunnhalde Untersiggenthal» für die 80 Pflegebetten des Seniorenzentrums, das seit 2021 zusätzlich 24 Seniorenwohnungen mit Service anbietet.

2. Einleitung

Die erfolgreichen Abstimmungen am 13. Juni 2021 an den Urnen in Baden und Turgi gaben dem Projekt «Prüfung Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi» grünes Licht für die nächste Phase. Im Rahmen dieser Phase werden

- ein Fusionsvertrag vorbereitet
- die Konsequenzen einer allfälligen Gemeindefusion in den bisher diskutierten sieben Themenfelder vertieft bearbeitet (vgl. Grundlagenbericht vom 22. März 2021)
- die Auswirkungen einer allfälligen Gemeindefusion auf die Themen Vereine, Kultur, Jugend und Alter in Arbeitsgruppen zusammen mit Vertretungen aus der Bevölkerung besprochen
- die Umsetzung einer allfälligen Gemeindefusion vorbereitet.

Dieser Bericht konzentriert sich auf die Darstellung der Auswirkungen einer allfälligen Gemeindefusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi auf die folgenden Themen 8 – 11:

Arbeitsgruppe / Thematik	Leitung bzw. Co-Leitung
8. Vereine (Sport, Quartiere)	Markus Schneider, Stadtmann Baden Dr. Adrian Schoop, Gemeindeammann Turgi
9. Kultur	Erich Obrist, Stadtrat Baden Markus Wälty, Gemeinderat Turgi
10. Jugend (Kinder und Jugendliche)	Benjamin Steiner, Stadtrat Baden Markus Wälty, Gemeinderat Turgi
11. Alter	Regula Dell'Anno-Doppler, Vizeammann Baden Astrid Barben, Vizeammann Turgi

In drei bis vier Sitzungen vom 13. August 2021 bis zum 10. Dezember 2021 diskutierten die oben genannten Stadträte von Baden und Gemeinderäte von Turgi zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den einzelnen Sachgebieten die jeweilige Ausgangslage sowie deren Stärken und Schwächen. Gleichzeitig prüften sie auch in jedem Themenkreis einen möglichen Zusammenschluss der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi sowie dessen Auswirkungen auf eine gemeinsame Organisation. Schliesslich wurden auch Chancen und Risiken evaluiert und ein Fazit gezogen.

3. Ergebnisse der Projektarbeit

Da im Grundlagenbericht vom 22. März 2021 bereits die ersten sieben Themen bearbeitet wurden, setzen wir unsere Arbeit mit den Themen acht bis elf fort und benennen auch die Kapitel entsprechend.

3.8 Vereine (Sport, Quartiere)

Wichtige Träger eines lebendigen Stadt- bzw. Dorflebens sind aktive Vereine, welche die Gemeinschaft und Integration fördern. Sie schaffen wertvolle Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit, für die aktive Erholung, für die Pflege der Gesundheit und schliesslich auch für die Geselligkeit. Sie bilden eine wertvolle Plattform für persönliche Begegnungen, fördern den Kontakt zwischen den Einwohnerinnen und Einwohnern und ermöglichen Freundschaften. So ist auch das Vereinsleben in Baden und Turgi aktiv und vielseitig.

In der Stadt Baden sind neben prominenten Sportvereinen wie im Fussball, Handball, Volleyball, Basketball, Curling usw. auch acht Quartiervereine sowie zwei Dorfvereine aktiv. Daneben bereichern viele kleinere Vereine mit sehr unterschiedlichen Angeboten das Stadtleben. Sie alle können auf eine grosszügige Haltung des Stadtrates zählen und werden im Thema Sport von einer Stelle «Sportkoordination» unterstützt. Die Stadt Baden zahlt keine fixen Beiträge an die Vereine, zeigt sich aber bei entsprechenden Gesuchen grosszügig und stellt ab 18.00 Uhr die Turnhallen gratis zur Verfügung. Sie gewährt auch Vorzugskonditionen bei der Miete des Kulturlokals Trafo.

Als besondere Stärken und Schwächen des Vereinslebens in der Stadt Baden seien erwähnt:

Stärken des Vereinslebens in Baden	Schwächen des Vereinslebens in Baden
• Breites Angebot an Vereinen • Zahlreiche Spitzenvereine • Badenfahrt als starker Brand • Qualität der Infrastruktur • Infrastruktur ab 18.00 Uhr gratis • Grosszügige Unterstützung von finanziellen Gesuchen • Vorzugskonditionen → Kulturlokal Trafo • Stelle „Sportkoordination“ • IG Sportvereine	• Fehlender Einbezug der Vereine → Ausnahmen sind die Dorf- und Quartiervereine • Knappe Räumlichkeiten • Keine jährlichen Beiträge • Aufwändige Verwaltungswege

Auch in der Gemeinde Turgi schaffen zahlreiche Vereine die Möglichkeit, die Freizeit vielseitig und aktiv zu gestalten. Gemeinsam organisieren sie auch Anlässe von regionaler oder gar internationaler Ausstrahlung wie etwa das Parkfest oder das Internationale Kindertheaterfest Turgi. Besonders erwähnenswert ist die «Dorfvereinsvereinigung», die als Dachorganisation die verschiedenen Anlässe koordiniert, für gemeinsame Anschaffungen sorgt und schliesslich auch die Interessen der Vereine vertritt. Sie wird als sehr wertvolles Gefäss mit viel Schlagkraft wahrgenommen. Den Vereinen steht die Infrastruktur gratis zur Verfügung. Dies gilt auch für die Sportvereine, die allerdings mit Ausnahme des FC Turgi keine Fixbeiträge erhalten. Als besondere Stärken und Schwächen des Vereinslebens in Turgi seien genannt:

Stärken des Vereinslebens in Turgi	Schwächen des Vereinslebens in Turgi
• Offenheit für Anliegen der Vereine • Dorfvereinsvereinigung • Breites Angebot an Vereinen • Gemeinsame Anlässe → Parkfest, Internationales Kindertheaterfest Turgi • Finanzielle Unterstützung • Kostenlose Nutzung der Infrastruktur • Kurze, unkomplizierte Wege	• Knappe Räumlichkeiten • Fehlende Ansprechperson auf der Verwaltung • Fehlende Einnahmequellen • Gewinnen von neuen Mitgliedern

Um auch die Vereine in Baden und Turgi für die geplante Gemeindefusion zu sensibilisieren, wurden verschiedene Vertretungen am 20. November 2021 zu einem Gedankenaustausch mit den Stadt- und Gemeindebehörden eingeladen. Dieser Anlass wurde rege besucht. In den sehr interessanten Gesprächen zeigten sich vor allem folgende Erwartungen und Hoffnungen bzw. Bedenken und Ängste bezüglich der geplanten neuen Stadt:

Erwartungen und Hoffnungen	Bedenken und Ängste
• Wahrung des Besitzstandes → finanziell, infrastrukturell • Gleichbehandlung der Vereine • Anlaufstelle für Vereine • Vernetzung der Vereine • Gemeinsame Anlässe, Aktivitäten • Gegenseitige Unterstützung • Grösserer Mitglieder- und Helferpool • Breiteres Publikum	• Fremdbestimmung durch Baden • Einbusse an finanzieller Unterstützung • Knappe Räumlichkeiten • Gewohnheitsrecht wird nicht respektiert • Grösserer administrativer Aufwand

Besonders wünschten sich die Vertretungen der Vereinswelt Turgi, dass die «Dorfvereinsvereinigung» zu einem «Dorfverein Turgi» mutiert.

3.9 Kultur

3.9.1 Kulturelle Organisationen

Die Kultur bildet ein wichtiges Element einer lebendigen Gesellschaft. Sie zeigt sich in vielen Facetten und bereichert die Menschen. Sie umfasst einerseits das geschichtliche Erbe mit den Sitten und Bräuchen, andererseits aber auch die aktuelle Kunst und Muse. So laden historische Bauten und Museen, aber auch Musik, Theater, Lesungen, Vernissagen sowie eine Vielfalt anderer Anlässe zur Unterhaltung oder zum Nachdenken ein. Schliesslich will die Kultur die Menschen berühren oder wie es Johann Nestroy sagte: «Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen».

Die Stadt Baden ist reich an Kultur. So nehmen sich vier städtische Organisationen

- der Kunstraum Baden
- das Historische Museum
- die Stadtbibliothek
- das Jugendkulturlokal Werkk

aber auch viele weitere Institutionen den verschiedenen Facetten der Kultur an (vgl. Kulturgenda):

- Festivals: Fantoche, Figura, One of a million, Bluesfestival
- Museen: Schweizer Kindermuseum, Museum Langmatt, Historisches Museum
- Lokalitäten: Kurtheater, ThiK Theater im Kornhaus, Kulturhaus Royal, Stanzerei

Schliesslich bereichern auch althergebrachte Sitten und Bräuche das gesellschaftliche Leben der Stadt Baden. Dabei sind besonders die Badenfahrt, die Hirsebreifahrt, die Badener Fasnacht, die 1. August-Feier, das Lichterwecken, die «Cordula-Feier, das «Cordula-Konzert» und die Neuzuzügerfeier zu erwähnen. Die Stadt Baden unterstützt das kulturelle Leben sehr grosszügig. So erarbeitet die Kulturkommission jährlich ein Budget, das vom Einwohnerrat diskutiert und frei gegeben wird. Aktuell unterstützen die Politische Gemeinde sowie die Ortsbürgergemeinde Baden die kulturellen Institutionen und Kulturschaffenden mit ca. CHF 2 Mio. Davon sind ca. CHF 0.2 Mio. zur Förderung von Projekten reserviert.

In der Gemeinde Turgi wird die Kultur wesentlich von der Kommission «Kulturgü» unterstützt und gefördert. Als wesentliche Institutionen seien erwähnt

- das Kinder- und Jugendtheater Turgi
- das Internationale Kindertheaterfest Turgi
- die Theatergruppe Impro-Leck-TuEllen
- die Kommission „Kulturgü“.

Schliesslich pflegt auch die Gemeinde Turgi verschiedene Sitten und Bräuche; so etwa das Parkfest, die 1. August-Feier, den Räbeliechtliumzug, den Weihnachtsmarkt.

Zur finanziellen Unterstützung dieser Organisationen und Anlässe erhält die Kommission «Kulturgi» jährlich ein Budget von ca. Fr. 25'000.-. Des Weiteren leistet die Gemeinde für das Parkfest eine Defizitgarantie von ca. Fr. 4'000.- und für das Internationale Kindertheaterfest Turgi eine solche von ca. Fr. 20'000.-. Sie stellt der Kultur auch die verschiedenen Räumlichkeiten gratis zur Verfügung.

Als besondere Chancen und Risiken bei einer Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi zeigen sich insbesondere die folgenden:

Chancen im Thema Kultur	Risiken im Thema Kultur
• Bessere Vernetzung der kulturellen Organisationen und Anlässe • Erweiterung des kulturellen Angebots • Nutzen von Turgi als Plattform für Anlässe • Limmatraum verbindet (Kulturweg Limmat) • Gemeinsame Anlässe • Grössere Helferbasis • Grösseres Publikum	• Verlust von „Kulturgi“ als Träger der Kultur und Plattform der Begegnung • Einschränkungen für Turgi • Verlust an Profil des Kulturorts Turgi

Der Erhalt von «Kulturgi» als Organisation und Kompetenzzentrum für die «Geschichte von Turgi» scheint für die Turgemer Bevölkerung von Bedeutung zu sein. Es ist deshalb zu prüfen, ob dem Verein «Kulturgi» allenfalls ein Budget zugesprochen werden sollte.

3.9.2 Bibliotheken

Sowohl die Einwohnergemeinde Baden wie jene von Turgi verfügen über eine Bibliothek. In der Stadt Baden wird die Bibliothek als Verwaltungseinheit mit einem Budget von ca. Fr. 1.5 Mio. geführt. Die «Schul- und Gemeindebibliothek Turgi» verfügt als Verein über ein Budget von ca. Fr. 42'000.-. Daneben existiert in der Einwohnergemeinde Turgi noch eine Bibliothek im Primarschulhaus mit einem Budget von ca. Fr. 4'000.-, deren Integration in die «Schul- und Gemeindebibliothek» derzeit geprüft wird. Bei einer Fusion der Einwohnergemeinden Baden und Turgi sollen die beiden Bibliotheken erhalten, aber organisatorisch zusammengeführt werden. So sollen die beiden Bibliotheken in einer ersten Phase noch als eigenständige Organisationen wirken und die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen aufnehmen. In einer zweiten Phase soll dann der Verein «Schul- und Gemeindebibliothek Turgi» aufgelöst und in die entsprechende Verwaltungseinheit der Stadt Baden überführt werden. Dabei dürfte mindestens in einer ersten Phase noch am Standort Turgi als Aussenstelle festgehalten werden.

Als besondere Chancen und Risiken bei einer Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi sind zu erwähnen:

Chancen bei den Bibliotheken	Risiken bei den Bibliotheken
• Nähe zu den Kunden in Baden und Turgi • Lokaler Treffpunkt in Turgi • Breiteres Angebot in Turgi • Zunahme des Kundenstamms • Austausch von Fachwissen	• Kunden verzichten auf ein teureres Abo / Angebot in der Stadt Baden • Erhöhung der Tarife • Bibliotheken werden teurer durch Verlust der „Freiwilligenarbeit“

3.10 Jugend (Kinder und Jugendliche)

Die Jugendpolitik ist in der Stadt Baden in der Abteilung «Gesellschaft» fest verankert und hat in der Verwaltung zwei zuständige Kompetenzbereiche – "Kind und Jugend" sowie "Soziokulturelle Mandate" – die sich diesem Thema annehmen. Sie stützen dabei ihre Arbeit vornehmlich auf die Kinder- und Jugendleitlinien sowie auf das Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendanimation ab. Dabei ist ein reiches Angebot für die Kinder und Jugendlichen entstanden wie etwa

- die Unicef-Label Projekte für die Kinder und Jugendlichen
- das Mittelstufenangebot mit den Schwerpunkten in Dättwil, Meierhof, Kappi und im Rütihof
- das Oberstufenangebot mit dem Jugendraum Burghalde und dem mobilen Träff Ländli
- die aufsuchende und mobile Jugendarbeit mit dem Jugendbus
- das Kulturlokal Werkk.

Weitere Angebote für die Kinder und Jugendlichen zur Gestaltung der Freizeit offerieren:

- das Familienzentrum Karussell
- die Theatergruppe Lampenfieber
- die Landeskirchen mit dem Weissen Keller
- die Pfadi, Jungwacht sowie der Blauring JuBla
- diverse weitere Vereine.

Besonders erwähnenswert ist, dass die Stadt Baden auch über ein Jugendparlament verfügt, das am 1. Mai 2021 gegründet wurde. Ziel dieser Organisation ist es, Anliegen der Jugendlichen aufzunehmen, deren politische Partizipation zu fördern sowie einen Beitrag zur politischen Bildung zu leisten. Das Jugendparlament, zu dem alle Jugendlichen von 13 bis 25 Jahren eingeladen sind, trifft sich monatlich zu einem Austausch und bearbeitet dann definierte Themen in Arbeitsgruppen weiter aus.

Der Kompetenzbereich Kind und Jugend der Stadt Baden verfügt für die operative Ausführung der Jugendangebote über die nötigen personellen, infrastrukturellen und finanziellen Ressourcen, welche jährlich in der städtischen Rechnung budgetiert werden. Jugendvereine und weitere Freizeitinstitutionen im Kinder- oder Jugendbereich erhalten keine regelmässigen finanziellen Beiträge, werden aber in der Bereitstellung von Infrastruktur unterstützt (z.B. Nutzung Turnhallen etc.). Die Jugendarbeit darf durch folgende Stärken und Schwächen charakterisiert werden:

Stärken der Jugendarbeit in Baden	Schwächen der Jugendarbeit in Baden
• Professionelle Strukturen • Breites und differenziertes Angebot • Aktives Jugendparlament • Aufsuchende Jugendarbeit	• Träge Verwaltungsprozesse • Keine gleichmässige Verteilung der Ressourcen → Sicht der Quartiere

Das Angebot für die Kinder- und Jugendlichen in der Einwohnergemeinde Turgi wird wesentlich von der «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss» getragen. Diese Organisation stützt sich auf eine breite Trägerschaft mit der

- Einwohnergemeinde Turgi
- Einwohnergemeinde Gebenstorf
- Römisch-katholischen Kirchgemeinde
- Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde.

Die «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss» wird von der Stadt Baden im Mandatsverhältnis geführt und überzeugt durch ein professionelles Angebot für Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene bzw. für die Altersgruppe von 10 bis 25 Jahren. Dabei werden

- regelmässige Treffs und Anlässe organisiert, aber auch
- Projekte zusammen mit den Eltern, den Vereinen sowie der Schulsozialarbeit initialisiert.

Als weitere Angebote für die Kinder und Jugendlichen zur Gestaltung der Freizeit stehen zur Verfügung:

- das Kinder- und Jugendtheater Turgi
- die Pfadi, Jungwacht sowie der Blauring JuBla
- diverse weitere Vereine.

Auch die Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss wird im Gemeindebudget berücksichtigt. Die Jugendvereine und Freizeitinstitutionen im Kinder- und Jugendbereich erhalten ebenfalls keine regelmässigen finanziellen Beiträge. Wie in Baden, werden sie von der Gemeinde Turgi mit Zurverfügungstellung von Infrastruktur unterstützt. Ausnahme bilden das Kinder- und Jugendtheater Turgi, das jährlich ca. Fr. 5'000.- sowie die JuBla, welche für die Papiersammlung einen Unterstützungsbeitrag erhält. Als besondere Stärken und Schwächen der «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss» seien erwähnt:

Stärken der Jugendarbeit in Turgi	Schwächen der Jugendarbeit in Turgi
• „Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss“ → Breite Trägerschaft mit zwei politischen Gemeinden und zwei Kirchgemeinden → Professionelle Führung durch die Stadt Baden im Mandatsverhältnis → Differenziertes Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene → Orientierung an den Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	• Lange Entscheidungswege mit der „Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss“

Bei einer Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi stellt sich die Frage nach der Zukunft der «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss». Dabei stehen zwei Optionen offen:

Option 1: Die Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss wird aufgelöst

- Turgi wird als neues Quartier in der Stadt Baden bespielt (analog Meierhof, Dättwil etc.).
- Gebenstorf kann eine separate Leistungsvereinbarung mit der Stadt Baden eingehen (analog anderer Mandate z.B. Birmenstorf) oder organisiert selbstständig eine Kinder- und Jugendarbeit.
- Die Kirchgemeinden können sich weiterhin beteiligen.

Option 2: Baden wird Teil der Organisation Wasserschloss

- Die Stadt Baden übernimmt die Verbindlichkeiten der Gemeinde Turgi und wird Partner der Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss.

Die Arbeitsgruppe ist der Überzeugung, dass Option 2

- die Stadt Baden wird Partner der Institution „Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss“

für die Kinder und Jugendlichen von Turgi die bessere Lösung wäre. So könnten die Kinder und Jugendlichen auch bei einer Fusion der beiden Gemeinden nach wie vor ihre Freizeit in ihrem gewohnten Sozialraum verbringen und die Stadt Baden käme zu einem Mitbestimmungsrecht.

3.11 Alter

Die Altersarbeit in der Stadt Baden ist grundlagenbasiert, die Alterspolitik partizipativ. Altersdelegierte der Quartier- und Dorfvereine von Baden sowie Vertretungen des Seniorenrates Region Baden und der Ortsbürgergemeinde Baden bilden seit 2016 den «Beirat Impuls 60+». Bei der Erarbeitung der acht Leitzsätze zur Alterspolitik, die seit 2019 für die Altersarbeit in Baden wegweisend sind, wirkte der «Beirat Impuls 60+» ebenso mit wie bei der Konzipierung der Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden. Seit August 2020 vernetzt und koordiniert diese Stelle die vielen Anbieter der Altersarbeit und macht deren Angebote in der Bevölkerung bekannt. Getragen wird die Koordinationsstelle von der Einwohnergemeinde sowie der Ortsbürgergemeinde Baden. Badens Alterspolitik orientiert sich nicht nur an den Bedürfnissen, sondern auch an den Möglichkeiten älterer Menschen und nutzt insbesondere auch die Ressourcen der Menschen ü65.

Die Stadt Baden ist Eigentümerin des «Regionalen Pflegezentrums Baden AG», das über ca. 250 Betten verfügt und im Rahmen der Erweiterung rund 80 Alterswohnungen realisieren wird. Zusammen mit der Gemeinde Ennetbaden (15%) ist Baden (85%) Eigentümerin der «Alterszentrum Kehl Betriebe AG» mit 68 Pflegebetten. Die 72 Mietwohnungen im Kehl sind im alleinigen Eigentum der AZK Immobilien AG der Stadt Baden.

Die Gemeinde Turgi nimmt sich zwar dem Thema Alter an, verfügt aber über keine formulierte Alterspolitik. Geburtstagsbesuche bei Jubilaren, Chlausbesuche durch Mitglieder des Gemeinderats sowie der Seniorenausflug werden von der älteren Bevölkerung aber sehr geschätzt. Weitere Angebote erbringen private Vereine oder Institutionen. Der «Verein hindernisfreies Wohnen» vermietet in Turgi 6 Wohnungen. Wie in der Stadt Baden organisieren die beiden Landeskirchen regelmässig Seniorenanlässe und Mittagstische. Es besteht zudem eine Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute Aargau für eine Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen. Die Gemeinde Turgi und die Gemeinde Untersiggenthal haben für die 80 Pflegebetten des Seniorenzentrums eine Leistungsvereinbarung mit dem Verein «Seniorenzentrum Sunnhalde Untersiggenthal», das seit 2021 zusätzlich 24 Seniorenwohnungen mit Service anbietet.

Eine Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi gäbe der engagierten Altersarbeit und der fortschrittlichen Alterspolitik zusätzliche Impulse und würde insbesondere der älteren Bevölkerung von Turgi zu einem breiteren Angebot verhelfen. Der Ortsteil Turgi könnte als Mitglied des «Beirats Impuls 60+» seine Anliegen und Bedürfnisse, aber auch seine Erfahrungen als gut funktionierende Dorfgemeinschaft einbringen. Der Kreis der aktiven älteren Menschen würde mit der Fusion wertvoll erweitert.

4. Zusammenfassende Chancen und Risiken

Bei den von der Projektgruppe zu bearbeitenden Themen – Vereine, Kultur, Jugend, Alter – zeigt sich, dass die Grösse sowie das Potential der Stadt Baden ein sehr professionelles Angebot möglich machen. Davon werden auch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Turgi profitieren. Andererseits ist das persönliche Engagement sowie die Kreativität der Turgemer Bevölkerung in diesen Themen breit spürbar, was der neuen Stadt Baden wertvolle Impulse verleihen dürfte.

Betrachtet man die Chancen der Stadt Baden bei einer Fusion mit der Gemeinde Turgi, so könnten deren Vereine bestimmt von einem grösseren Mitgliederpotential sowie einem breiteren Helferpool und Publikum profitieren. Alsdann könnten ähnliche Vereine vernetzt und gemeinsame Anlässe bzw. Aktivitäten institutionalisiert werden. Auch die vielseitigen Anlässe könnten auf eine breitere Basis bauen und in ihrer Existenz gefestigt werden. Turgi würde das kulturelle Angebot erweitern und könnte als zusätzliche Plattform genutzt werden. Schliesslich liesse sich auch ein gemeinsamer «Kulturweg an der Limmat» realisieren. Das Angebot sowie der Kundenstamm der Stadtbibliothek würden grösser. Im Bereich der Altersarbeit verfügt die Stadt Baden über sehr professionelle Strukturen sowie über ein breites und differenziertes Angebot. Eine Fusion mit der Gemeinde Turgi würde der Altersarbeit zusätzliche Impulse verleihen.

Bezüglich der Risiken für das Vereinsleben in der Stadt Baden bei einer Fusion mit der Gemeinde Turgi sei erwähnt, dass allenfalls die derzeit schon knappen Raumverhältnisse noch etwas problematischer werden könnten. Im Bereich der Kultur bzw. der Bibliotheken könnten durch den Verlust der «Freiwilligenarbeit» und die weitere Professionalisierung zusätzliche Kosten entstehen. In der Jugendarbeit wäre ein Entscheid bezüglich dem zukünftigen Engagement der Stadt Baden in der «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss» zu fällen, was allenfalls auch zusätzliche Kosten auslösen könnte.

Die Chancen einer Fusion mit der Stadt Baden zeigen sich für die Gemeinde Turgi sehr vielseitig. So könnten die Vereine sowohl von einer vielseitigen Infrastruktur wie auch von einer Zusammenarbeit mit ähnlichen Organisationen profitieren. Der Mitglieder- und Helferpool würde wachsen und sich ein breiteres Publikum für die Anlässe und Aktivitäten interessieren. Auch das vielseitige kulturelle Leben der Stadt Baden würde für die Turgemer Bevölkerung zugänglicher; so auch die Stadtbibliothek. Die eigenen Angebote könnten sich auf eine breitere personelle und finanzielle Basis stützen und würden gestärkt; so etwa das Kinder- und Jugendtheater Turgi oder das Internationale Kindertheaterfest Turgi. Die Organisation «Kulturgi» könnte zu einem Dorfverein mutieren und die «Geschichte von Turgi» weiter pflegen. Mit der Stadtbibliothek Baden würde sich der Turgemer Bevölkerung ein zusätzliches Angebot an zahlreichen literarischen, musikalischen und anderen Werken öffnen. Auch die Seniorinnen und Senioren in Turgi könnten sich an einem reichen zusätzlichen und differenzierten Angebot erfreuen.

Auch für die Turgemer Bevölkerung sind einige Risiken auszumachen. So könnten die Vereine eine Einbusse an finanzieller Unterstützung erleiden oder in ihren Gewohnheitsrechten z.B. in der Nutzung von Hallen beeinträchtigt werden. Im Bereich der Kultur wird sich «Kulturgi» neu



definieren und finden müssen, was auch den «Kulturort Turgi» etwas tangieren könnte. Die «Schul- und Gemeindebibliothek Turgi» dürfte ihre Eigenständigkeit verlieren und in die Stadtbibliothek Baden integriert werden. In einer ersten Phase dürfte sie wohl ihren Standort noch behalten. In der Kinder- und Jugendarbeit wäre das zukünftige Engagement an der «Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss» zu klären. Dabei wäre ein Fortbestehen der heutigen Situation durchaus möglich. In der Altersarbeit sind keine Risiken auszumachen.

Zusammenfassend öffnen sich der Stadt Baden punktuell einige Chancen bei einer Fusion mit der Gemeinde Turgi. Risiken sind nur beschränkt auszumachen und tendenziell finanzieller Natur. Der Gemeinde Turgi öffnet sich in allen Themen ein grosses professionelles Angebot. Die Risiken sind klein und zeigen sich vornehmlich im emotionalen Bereich bzw. im möglichen Verlust an Profil und Identität.

5. Ausblick

Am 13. Juni 2021 wurde über den Antrag «Erarbeitung eines Fusionsvertrags» und damit auch über eine vertiefte Prüfung eines möglichen Zusammenschlusses der Einwohnergemeinden Baden und Turgi abgestimmt. Mit dem erfreulichen Ja galt es nun

- die Auswirkungen einer allfälligen Gemeindefusion auf die Themen Vereine, Kultur, Jugend und Alter zusammen mit Vertretungen aus der Bevölkerung zu diskutieren
- den Fusionsvertrag vorzubereiten
- die Umsetzung einer allfälligen Gemeindefusion vorzubereiten.

Der vorliegende Bericht zeigt die Auswirkungen einer allfälligen Gemeindefusion auf die Themen Vereine, Kultur, Jugend und Alter. Derzeit wird auch der Fusionsvertrag vorbereitet, von der Projektleitung besprochen und dann dem Stadtrat Baden sowie dem Gemeinderat Turgi zur Bereinigung und Gutheissung vorgelegt. Die Umsetzung einer allfälligen Gemeindefusion wird derzeit von einem Projektverantwortlichen vorbereitet.

Aufbauend auf diesen zusätzlichen Erkenntnissen und Dokumenten entscheiden dann der Einwohnerrat bzw. die Stimmbevölkerung in zwei Schritten über den Fusionsvertrag:

- In der Stadt Baden
 - der Einwohnerrat am 6. Dezember 2022
 - die Stimmbevölkerung an der Urne im März 2023
- In der Gemeinde Turgi
 - die Gemeindeversammlung am 17. November 2022
 - die Stimmbevölkerung an der Urne im März 2023

Bis zu einer definitiven Fusion der Stadt Baden mit der Gemeinde Turgi muss diesem Vorhaben also auch an zwei weiteren Abstimmungen sowohl in Baden wie in Turgi zugestimmt werden. Entscheidet ein Gremium einmal dagegen, ist die Fusion gescheitert. Ein Referendum ist unter gewissen Umständen möglich. Dieser anspruchsvolle Weg ist durch das «Gemeindegesetz des Kantons Aargau» bestimmt. Der Start der «neuen Stadt Baden» würde dann am 1. Januar 2024 erfolgen.

6. Mitglieder der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 8: Freizeit / Vereine (Sport / Quartiere)

Vorname	Name	Funktion	Gemeinde
Adrian	Schoop	Gemeindeammann	Turgi
Georg	Meier	Vertretung Quartierverein Wil	Turgi
Katrin	Janser	Vertretung Dorfvereinsvereinigung	Turgi
Jenny	Zurkinden	Vertretung Dorfvereinsvereinigung	Turgi
Markus	Schneider	Stadtammann	Baden
Angela	Crameri	Sportkoordinatorin	Baden
Roger	Roggensinger	Präsident IG Sportvereine Baden	Baden

Arbeitsgruppe 9: Kultur

Vorname	Name	Funktion	Gemeinde
Markus	Wälty	Gemeinderat	Turgi
Vera	Wernli	Präsidentin KULTURGI	Turgi
Erich	Obrist	Stadtrat	Baden
Suzette	Beck	Leiterin Kulturförderung	Baden

Arbeitsgruppe 10: Jugend (Kinder und Jugendliche)

Vorname	Name	Funktion	Gemeinde
Markus	Wälty	Gemeinderat Präsident Jugendkommission	Turgi
Ken	Rüegg	Leiter KJA Wasserschloss	Turgi
Benjamin	Steiner	Mitglied Stadtrat	Baden
Alexandra	Oster	Leitung Soziokulturelle Mandate	Baden

Arbeitsgruppe 11: Alter

Vorname	Name	Funktion	Gemeinde
Astrid	Barben	Vizeammann	Turgi
Silvana	Marbach	Präsidentin Verein Seniorenzentrum Sunnhalde	Turgi
Regula	Dell'Anno-Doppler	Vizeammann	Baden
Melanie	Borter	Leiterin Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden	Baden
Martin	Langenbach	Präsident Seniorenrat Region Baden	Baden